



HESSISCHER LANDTAG

23. 05. 2017

Kleine Anfrage

der Abg. Gnagl (SPD) vom 20.04.2017

betreffend Erfahrungen mit dem Programm QualiBack

und

Antwort

des Ministers für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Vorbemerkung der Fragestellerin:

In Hessen gibt es rund 340.000 Beschäftigte, die keinen berufsqualifizierenden Abschluss besitzen. QualiBack ist ein Programm zur Nachqualifizierung von an- und ungelernten Beschäftigten im Rahmen der Initiative ProAbschluss und wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung gefördert.

Die Vorbemerkung der Fragestellerin vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie erfolgt die Ansprache und Auswahl potenzieller Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Programm?

Die Ansprache und Auswahl erfolgt durch die entsprechenden beruflichen Schulen. Als eine Möglichkeit der Nachqualifizierung ist QualiBack zudem Bestandteil in den Teilnehmendenberatungen der Beratungskräfte in dem Förderprogramm Bildungscoaches und Nachqualifizierungsberatungsstellen des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL).

Frage 2. Wie viele an- und ungelernte Beschäftigte haben in den beiden Pilotregionen Untertaunus und Odenwaldkreis bisher am Programm teilgenommen (aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Jahr und beruflichen Schulen)?

Schule / Region	Schuljahr	Teilnehmende	davon männlich	davon weiblich
BSU* (Rheingau-Taunus)	2014/15	7	4	3
BSU (Rheingau-Taunus)	2015/16	4	1	3
BSO* (Odenwald)	2015/16	8	5	3
BSU (Rheingau-Taunus)	2016/17	0	0	0
BSO (Odenwald)	2016/17	1	1	0
Gesamt Pilotregionen		20**	11	9

* BSU (Rheingau-Taunus) → Berufliche Schulen Untertaunus in Taunusstein

BSO (Odenwald) → Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis

** von den 20 Teilnehmenden befinden sich noch 5 Teilnehmende in der Maßnahme

Frage 3. Wie viele dieser Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben erfolgreich ihre Abschlussprüfung abgelegt (aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Jahr und beruflichen Schulen)?

Schule / Region	Schuljahr	Bestandene Abschlussprüfungen	davon männlich	davon weiblich
BSU (Rheingau-Taunus)	2014/15	3	2	1
BSU (Rheingau-Taunus)	2015/16	2	0	2
BSO (Odenwald)	2015/16	2	2	0

BSU (Rheingau-Taunus)	2016/17	0	0	0
BSO (Odenwald)	2016/17	0	0	0
Gesamt Pilotregionen		7	4	3

Frage 4. Wie viele dieser Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben das Programm abgebrochen (aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Jahr und beruflicher Schule)?

Schule / Region	Schuljahr	Abbrüche	davon männlich	davon weiblich
BSU (Rheingau-Taunus)	2014/15	3	1	2
BSU (Rheingau-Taunus)	2015/16	1	0	1
BSO (Odenwald)	2015/16	2	1	1
BSU (Rheingau-Taunus)	2016/17	1	1	0
BSO (Odenwald)	2016/17	1	0	1
Gesamt		8	3	5

Frage 5. In welchen Berufen wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nachqualifiziert (aufgeschlüsselt nach der Zahl der Nachqualifizierungen im jeweiligen Beruf und nach Geschlecht)?

Beruf	Gesamt	davon männlich	davon weiblich
Kauffrau/ Kaufmann im Einzelhandel	5	2	3
Verkäufer/-in	4	1	3
Kauffrau für Büromanagement	2	0	2
Metallbauer/-in bzw. Fachkraft Metalltechnik	2	2	0
Kfz-Mechatroniker/-in	2	2	0
Zerspanungsmechaniker/-in	1	1	0
Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik	1	1	0
Friseur/-in	1	0	1
Maschinen- und Anlagenführer/-in	1	1	0
Tischler/-in	1	1	0

Frage 6. Welche Erkenntnisse liegen seit der Ausweitung des Programms auf ganz Hessen bezüglich der Teilnahme- und Abbruchzahlen vor (aufgeschlüsselt nach Geschlecht und beruflichen Schulen)?

Alle hessischen Berufsschulen können an QualiBack teilnehmen. Für die Teilnahme ist ein Antrag erforderlich, über den das Hessische Kultusministerium entscheidet. Neben den beiden Pilotregionen nehmen aktuell acht weitere Schulen an QualiBack teil (Stand: 23.03.2017), eine hessenweite Abdeckung ist noch nicht gegeben. Bei den beruflichen Schulen, die neu an QualiBack teilnehmen, sind bisher noch keine Anmeldungen erfolgt.

Frage 7. Wie hoch sind die Gesamtkosten des Programms und welche Anteile übernehmen das Land bzw. der Europäische Sozialfonds?

Für die Teilnahme an dem Schulversuch QualiBack erhalten die beruflichen Schulen keine zusätzlichen Mittel.

Frage 8. Wie bewertet die Landesregierung den bisherigen Erfolg des Programms vor dem Hintergrund der 340.000 ungelerten Beschäftigten in Hessen?

Als Teil der Landesinitiative ProAbschluss ist QualiBack nur ein Weg für Nachqualifizierung, der den privaten Weiterbildungsmarkt ergänzen soll. Weitere Maßnahmen im Rahmen der Initiative ProAbschluss sind eine hessenweit flächendeckende Beratungsstruktur durch Bildungskoaches und Bildungspoints sowie eine individuelle Förderung von Beschäftigten bei der Teilnahme an Nachqualifizierungsmaßnahmen über den Qualifizierungsscheck. Flankiert und unterstützt werden diese Maßnahmen durch die weiteren Kooperationspartner der Initiative ProAbschluss.

Über QualiBack wird die Möglichkeit geschaffen, Teilnehmende in den laufenden Berufsschulunterricht aufzunehmen und somit passgenaue Maßnahmen anbieten zu können. Insbesondere in den Bereichen, in denen es im privaten Sektor keine passenden Maßnahmen gibt bzw. diese nicht oder nur bei einer hohen Teilnehmerzahl generiert werden können, ist QualiBack eine lohnenswerte Ergänzung. Aufgrund der Unterrichtszeiten in den Berufsschulen, die in der Regel während der Arbeitszeit stattfinden, ist dieses Modell nicht für jeden Beschäftigten geeignet und ohne Freistellung durch das Unternehmen häufig nicht umsetzbar.

Im Rahmen der Initiative ProAbschluss wurden bisher 1.425 Personen hinsichtlich einer Nachqualifizierung beraten und etwa jede fünfte beratene Person erhielt daraufhin einen Qualifizierungsscheck, der eine abschlussbezogene Nachqualifizierungsmaßnahme außerhalb der staatlichen Berufsschulen bezuschusst. Seit 2015 wurden 312 Qualifizierungsschecks ausgegeben (Stand: April 2017).

Wiesbaden, 15. Mai 2017

Tarek Al-Wazir